

## 2.2. Maßnahmen des Integrierten Rheinprogramms

Um diese Ziele zu erreichen, werden vielfältige ökologische und wasserwirtschaftliche Untersuchungen durchgeführt, wie z.B. Vegetationskartierungen oder Grundwassermodelle. Die Planung, der Bau und der Betrieb werden in Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Berufs- und Naturschutzverbänden und Fachbehörden wie Naturschutzverwaltung, Forstverwaltung etc. vorangetrieben. Die Maßnahmen werden im Sinne des bestehenden Naturschutzrechtes auf ihre Umweltverträglichkeit hin überprüft.

Die Ausgestaltung der Hochwasserrückhaltung erfolgt am Oberrhein durch

- Wehre,
- Polder (= steuerbare Rückhalteräume),
- Dammrückverlegung,
- Sonderbetrieb der Rheinkraftwerke (= Manöver).

Nach dem „Rahmenkonzept des Landes Baden-Württemberg zur Umsetzung des Integrierten Rheinprogrammes“ hat das Land Baden-Württemberg rund 168 Mio. m<sup>3</sup> Rückhaltevolumen zu erbringen. Dazu sind alle längs des Oberrheins für eine Rückhaltung nutzbaren Flächen in die Überlegungen miteinbezogen worden.

Im Ortenaukreis handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Planungsraum	Planungsstand
Elzmündung	in Planung
Ichenheim/Meißenheim	in Planung
Polder Altenheim I + II	fertiggestellt
Kulturwehr Kehl/Straßburg	fertiggestellt
Polder Freistett	in Planung

Weitere geplante Maßnahmen des Integrierten Rheinprogramms sind:

- Rückhalteraum südlich des Kulturwehres Breisach,
- Kulturwehr Breisach,
- Polder Breisach/Burkheim,
- Wyhl/Weisweil,
- Polder Söllingen/Greffern,
- Murg/Steinmauern,
- Bellenkopf/Rappenwört,
- Elisabethenwört,
- Rheinschanzinsel.